



Regie, Darsteller, Konzeption: Jörg Schulze

Bühne, Video, Konzeption: Paul Wiersbinski

Kostüm, Maske: Hanna Hildebrand

Tanz: Anna Caviezel, Justyna Hurlak, Keiko Oktawa
und Smiljana Maric

8 mm Film:

Matthias Scholten

Der Ausgangspunkt des Konzeptes ist Becketts „that time“. Anhand dieser Textgrundlage wollen wir die Retrospektive, Prospektive und momentane Wirkung der Erinnerung auf die Identität des Einzelnen untersuchen und als kollektives wie auch subjektives Phänomen beschreiben. Neben diesem Material wird das Bühnenbild als Herzstück des Projektes und nicht als bloßer Zusatz der Theateraufführung verstanden. Es dient dabei als (Video-) Installation, deren Möglichkeiten durch die in ihr stattfindende Performance erweitert werden. Das Bühnenbild kann eingesetzt werden, um den Zuschauern Einsichten zu gewähren und zu nehmen. Es „zwingt“ sie zu permanenter Bewegung und liefert immer nur bruchstückhafte und verwischte bildliche Informationen. Letztere sollen unserer Vorstellung von einer nichtlinearen und auf der zufälligen Auswahl des Unterbewusstseins beruhenden Konstitution der Erinnerung auf ästhetische Weise sehr nahe kommen.